

## HITO STEYERL

**Der Menschheit ist die Kugel bei einem Ohr hinein und  
beim anderen herausgeflogen**

MAK – Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit

### Presseinformation

Wien, 24.6.2025

presse@MAK.at

### Pressekonferenz

Dienstag, 24.6.2025, 10 Uhr

Hito Steyerl zählt zu den zentralen künstlerischen Positionen der Gegenwart, wenn es darum geht, soziale Prozesse, gesellschaftliche Entwicklungen, politische Konflikte und ihre Verwobenheit mit technologischen Entwicklungen und KI kritisch zu thematisieren. Unter dem Titel *Der Menschheit ist die Kugel bei einem Ohr hinein und beim anderen herausgeflogen* nach einem Zitat von Karl Kraus präsentiert das MAK die erste Einzelausstellung der in Berlin lebenden Künstlerin, Filmemacherin und Autorin in Wien. Im MAK zeigt Hito Steyerl (\* 1966) die zwei multimedialen Installationen *Hell Yeah We Fuck Die* (2016) und *Mechanical Kurds* (2025), die aus unterschiedlichen Perspektiven von Krieg und Krisen in den kurdischen Gebieten der Türkei, Syriens und des Irak erzählen.

In *Hell Yeah We Fuck Die* (2016) spielt Steyerl mit überdimensionalen Leuchtbuchstaben auf die in den englischsprachigen Musikcharts der 2010er Jahre laut dem Magazin *Billboard* meist verwendeten Worte an, die gleichzeitig eine globale Krisenstimmung wiedergeben. Als animiertes Schriftbild leuchten sie an mehreren Stellen der modulartigen Installation auf, die an einen sportlichen, einem militärischen Hindernislauftraining nachempfundenen, Parcours erinnert.

In dieses Environment sind zwei Videos eingebettet: Das gleichnamige Video *Hell Yeah We Fuck Die* dokumentiert Labortests mit Robotern, die darauf trainiert werden, Menschen in Katastrophengebieten zu retten. Die Sequenzen zeigen auch, wie die Roboter von Wissenschaftler\*innen zur Optimierung getreten werden. *Robots Today* nimmt uns mit in die Straßen des kurdischen Zentrums Diyarbakır in Südostanatolien, Türkei. Die Stadt war 2015/16 Schauplatz von Straßenkämpfen, auf die mit Gewalt und Zerstörung reagiert wurde. Erzählerisch verknüpft Steyerl Handlungen des Widerstands mit dem

kulturellen Gedächtnis der Stadt und dem Erfindungsreichtum des Ingenieurs Ismail al-Jazari, der im 12. Jahrhundert automatische Maschinen schuf und als Vater der Robotik gilt.

Die Auswirkungen der Konflikte in den kurdischen Gebieten und der Krieg in Syrien sind seit Jahren Themen der Arbeit von Hito Steyerl, auch ihrer neuen Videoinstallation *Mechanical Kurds* (2025). Darin nimmt sie Bezug auf einen historischen Schachautomaten, der im 18. Jahrhundert vom Wiener Hofbeamten Wolfgang von Kempelen gebaut und Kaiserin Maria Theresia als „Türke“ präsentiert wurde. Die neuartige Technik wurde damit erklärt, dass im Inneren ein Zwerg versteckt sei. In seinen Aufzeichnungen *Über den Begriff der Geschichte* (1940) spricht der Philosoph und Kunsthistoriker Walter Benjamin über diesen Schachautomaten, eine „Puppe in türkischer Tracht“: Durch Spiegel wird eine Illusion erzeugt, doch in Wirklichkeit lenkt ein Zwerg die Hand einer Puppe.

Steyerl entwickelt die Geschichte des Schachroboters weiter: Im Zwerg ist eine kurdische Frau versteckt, und das Schachspiel wird zur Kriegsführung transformiert, eingebettet in von Drohnen fotografierte Luftbildaufnahmen der schachbrettartig angelegten Gebäude und Straßen der Flüchtlingslager in den Gebieten der kurdischen Regionalverwaltung im Nordirak. Hito Steyerl interviewte zwölf Geflüchtete aus Syrien, die von internationalen Firmen für die Bearbeitung von militärischem Bildmaterial für KI Modelle beauftragt wurden. Über die Hintergründe der Aufgaben wurden sie nicht informiert.

Hito Steyerls facettenreich ineinander verwobenes Œuvre changiert immer wieder zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Militarisierung und ihre Vernetzung mit der Zivilgesellschaft ist ein wiederkehrendes Thema in ihrer künstlerischen Praxis. Auch der Titel der MAK Ausstellung *Der Menschheit ist die Kugel bei einem Ohr hinein und beim anderen herausgeflogen*, ein Zitat nach dem Wiener Satiriker, Kulturkritiker und Beobachter des politischen Zeitgeschehens Karl Kraus aus *Nachts* (1918) ist ein Kommentar zur weltpolitischen Lage und gleichzeitig eine Referenz an Steyerls Vortrag *Is the Museum a Battlefield* bei der Istanbul Biennale 2013. Dort machte sie bereits mit dem Sujet des Projekts auf die Durchdringung von Krieg, Industrie, Ökonomie, Architektur, Kunst und Museum aufmerksam.

### **Hito Steyerl**

Hito Steyerl ist eine Filmemacherin und Autorin, die in Berlin lebt und in München unterrichtet. Sie erhielt u. a. den Erich-Fromm- und Käthe-Kollwitz-Preis.

Pressefotos stehen unter [MAK.at/presse](http://MAK.at/presse) zum Download bereit.

Mit freundlicher Unterstützung von

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE



**Pressekonferenz**

Dienstag, 24.6.2025, 10 Uhr

**Eröffnung**

Dienstag, 24.6.2025, 19 Uhr

Eintritt frei zur Ausstellungseröffnung

**Künstlerinnengespräch**

Künstlerin Hito Steyerl im Gespräch mit Kuratorin Bärbel Vischer

Dienstag, 24.6.2025, 18 Uhr

MAK Säulenhalle

**Ausstellungsort**

MAK Contemporary

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

**Ausstellungsdauer**

25.6.2025–12.4.2026

**Öffnungszeiten**

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

**Kuratorin**

Bärbel Vischer, Kustodin MAK Sammlung Gegenwartskunst

**MAK Eintritt**

€ 16,50/15,50\*; ermäßigt € 13,50/12,50\*; jeden Dienstag 18–21 Uhr:

Eintritt € 8/7,50\*

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

\* Ticketpreis im Online-Vorverkauf

**MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Yasmin Yazdian

T +43 1 71136-210, yasmin.yazdian@MAK.at

